



Quelle: Foto: Tobias Koch

# Frühstart-Rente & private Altersvorsorge: Reform 2026/27

## Frühstart-Rente und Reform der privaten Altersvorsorge: Ein neues Kapitel der Vermögensbildung

Dirk Stein

**Ab 2026 sollen Kinder ein staatlich gefördertes Altersvorsorgedepot erhalten. Ab 2027 startet ein neues Standardprodukt zur privaten Altersvorsorge. Hinter diesen Vorhaben steckt mehr als ein neues Finanzprodukt – es geht um eine strukturelle Neuausrichtung der Alterssicherung in Deutschland.**

### Früher Einstieg – neues System

Zum 1. Januar 2026 beginnt die Umsetzung der sogenannten Frühstart-Rente: Für jedes schulpflichtige Kind in Deutschland wird ein individuelles Altersvorsorgedepot eingerichtet, in das der Staat monatlich zehn Euro einzahlte – bis zum 18. Lebensjahr. Die Kapitalerträge aus diesem staatlich initiierten Depot sind steuerfrei und sollen später nahtlos in die neue private Altersvorsorge überführt werden.

Ein Jahr später, ab dem 1. Januar 2027, tritt die umfassende Reform der privaten Altersvorsorge in Kraft. Die bisherige Riester-Rente wird abgelöst. Im Zentrum steht künftig ein flexibles, renditeorientiertes Depotmodell – ergänzt durch eine proportionale staatliche Förderung. Zielgruppe sind insbesondere Bürgerinnen und Bürger mit kleinen und mittleren Einkommen sowie Familien mit Kindern.

### Klingbeil: Kapitalmarkt für alle

Bundesfinanzminister Lars Klingbeil formulierte bei der Vorstellung der Reformen eine klare sozialpolitische Stoßrichtung:

„Wir wollen eine private Altersvorsorge für alle: für alle Generationen und für alle Einkommen. [...] Es verringert die Gefahr der Altersarmut, wenn alle besser fürs Alter vorsorgen können. Deshalb machen wir mit unserer Reform die private Altersvorsorge einfacher, attraktiver und unbürokratischer.“

Der Zugang zum Kapitalmarkt wird so zur neuen sozialen Leitlinie – nicht als Ersatz der gesetzlichen Rente, sondern als Ergänzung durch strukturelle Vermögensbildung.

## Strukturreform statt Produktupdate

Die neue private Altersvorsorge basiert auf dem Altersvorsorgedepot als Kerninstrument. Dieses Depot kann in zwei Varianten geführt werden:

Standardprodukt Altersvorsorge: Einfache Voreinstellungen, begrenzte Kosten, automatisierte Umschichtung vor Rentenbeginn. Individuelle Depotlösung: Für erfahrene Sparer mit höherem Risikoappetit.

Besonderheit: Die staatliche Förderung erfolgt beitragsproportional. Für jeden eingezahlten Euro bis 1.200#€ gibt es 30 Cent Zuschuss (ab 2029: 35 Cent). Für weitere 600#€ sind es 20 Cent pro Euro. Die maximale staatlich geförderte Eigenleistung liegt damit bei 1.800#€ pro Jahr. Zusätzlich erhalten Eltern für jedes Kind 25 Cent Zuschuss pro Euro – bis zu 300#€ Kinderzulage pro Jahr.

## Frühstart-Rente: Kapital statt Kindergeldlogik

Das Konzept der Frühstart-Rente ist mehr als ein Vermögensbaustein. Es markiert einen kulturpolitischen Bruch: Nicht Konsum, sondern Kapitalbildung wird gefördert. Statt kurzfristiger Entlastung über Kindergeld wird langfristige Teilhabe am Kapitalmarkt ermöglicht – mit individuell geführten Depots, staatlichem Zuschuss und optionalem Übergang in die geförderte Altersvorsorge.

Wichtig: Kinder, deren Eltern kein Depot eröffnen, erhalten eine kollektive Auffanglösung. Die Kapitalanlage erfolgt dort automatisiert. Beim Erreichen der Volljährigkeit kann das Guthaben in ein persönliches Depot übertragen werden. Die Förderberechtigung bleibt bestehen.

## Mehr Rendite, weniger Komplexität

Auch die Reform der privaten Altersvorsorge zielt auf breite Wirkung. Kernaspekte sind:

- Abschaffung der starren Riester-Zulage (175#€)
- Einführung einer proportionalen Grundzulage (bis 480#€)
- Kostenbegrenzung durch Deckelung der Effektivkosten auf 1,5#%
- Möglichkeit eines Garantieprodukts mit 80#% oder 100#% Kapitalerhalt
- Einführung eines Berufseinsteigerbonus (200#€ für unter 25-Jährige)

- Flexible Auszahlungsmodelle: Neben lebenslanger Rente auch Auszahlungspläne bis 85 Jahre möglich

Zielgruppe sind ausdrücklich auch Geringverdienende und Selbstständige. Wer 10#€ monatlich einzahlt, erhält bereits Zulagen – auch ohne Steuererklärung.

## Kapitalmarkt als Teil des Sozialsystems

Die Verknüpfung von Frühstart-Rente und privater Altersvorsorge bedeutet: Der Kapitalmarkt wird Teil der staatlich geförderten Daseinsvorsorge. Die Förderung ist nicht länger auf den Erwerbszeitraum beschränkt, sondern beginnt mit dem sechsten Lebensjahr. Die Finanzbildung soll dabei von Anfang an mitlaufen – etwa durch schulische Programme und öffentlich zugängliche Informationsangebote.

Das ist mehr als Finanzpolitik. Es ist eine neue Systemarchitektur: Der Staat setzt Anreize, die Märkte verwalten das Kapital, die Menschen tragen Verantwortung – von der Einschulung bis zur Auszahlung.

## Chancenreich, aber voraussetzungsintensiv

Der Paradigmenwechsel bringt Potenzial – aber auch offene Fragen. Die Aussicht auf Vermögensaufbau wird gestärkt, doch der Erfolg hängt von Marktentwicklung, Vertragsdisziplin und Finanzkompetenz ab. Eine Förderung allein garantiert keine Versorgungssicherheit.

Kritik kommt etwa von Sozialverbänden, die befürchten, dass vulnerable Gruppen trotz staatlicher Zuschüsse unterversorgt bleiben könnten. Auch die Frage der Vererbbarkeit, Flexibilität bei Erwerbsunterbrechungen und Absicherung in Niedrigzinsphasen bleibt komplex.

## Systemwandel in Etappen

Die Frühstart-Rente und die Reform der privaten Altersvorsorge markieren einen langfristigen Umbau: weg vom reinen Umlagesystem hin zu einem hybriden Sicherungsmodell aus gesetzlicher Rente, betrieblicher Vorsorge und kapitalgedeckter Individuallösung.

Die politischen Leitplanken sind gesetzt. Die Umsetzung wird Jahre dauern. Entscheidend wird sein, ob Verwaltung, Finanzbranche und Bildungssystem die neue Logik tragen – und ob Vertrauen entsteht.

Vermögensbildung beginnt früh. Die Verantwortung bleibt individuell. Der Staat gibt den Rahmen.

Versicherungs- und Finanznachrichten

# expertenReport



<https://www.experten.de/id/4947517/fruehstart-rente-private-altersvorsorge-reform-2026/>